



Sicherheitshinweise!

Der Bau von Abgasanlagen ist baugenehmigungs- bzw. bauanzeigepflichtig, d.h. vor Baubeginn muss eine Bauanzeige bzw. Bauantrag bei den örtlichen Behörden eingereicht werden.

Wir empfehlen dringend bereits in der Planungsphase, spätestens jedoch vor Baubeginn mit dem zuständigen Schornsteinfegermeister Kontakt aufzunehmen, um im Vorfeld notwendige Details abzuklären. Der Schornsteinfegermeister muss die Anlage nach Fertigstellung und **vor Inbetriebnahme** abnehmen und die Betriebserlaubnis erteilen!

Folgendes ist in Hinblick auf Ausführung der Anlage und Abstand zu brennbaren Bauteilen zu beachten:

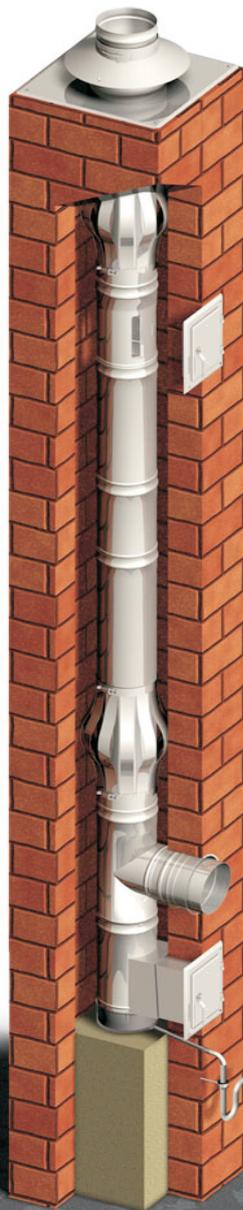
- Bauordnungen des jeweiligen Bundeslandes
- Feuerungsverordnung
- DIN 18160-1 und DIN EN 13384-1
- Immissionsschutzgesetz
- EG-Konformitätserklärung
- technische Daten u. Betriebshinweise des Wärmereizgerers
- TRGI/TRF
- bauseitige Gegebenheiten
- andere einschlägige Normen, Gesetze u. Verordnungen der einzelnen Bundesländer

Alle entstehenden Fragen kann Ihr zuständige Schornsteinfegermeister beantworten.

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Teile und Komponenten, die für den ordnungsgemäßen Betrieb der Abgasanlage vom Hersteller dafür freigegeben sind. Für nicht freigegebene Produkte können die Auswirkungen auf das gemeinsame Verhalten nicht beurteilt werden, woraus sich ein Sicherheitsrisiko ergibt.

Im Zweifelsfall ist eine Rücksprache mit dem Hersteller erforderlich.

Für Schäden aus Missachtung kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden!



Stellen Sie zuerst die Einbauhöhe für die Grundreinigung, den Feuerungsanschluss und für eine Zwischenreinigung (falls vorhanden) fest. Um die notwendigen Stemmarbeiten am alten Schornstein so gering wie möglich zu halten, sollten die Elemente der Abgasanlage so zusammengesteckt werden, dass die vorhandenen alten Reinigungs- und Anschlussöffnungen wieder verwendet werden können. Prüfen Sie, ob der Querschnitt des alten Schornsteines ein Ablassen des gesamten Einsatzrohres vom Schornsteinkopf aus ermöglicht. In diesem Fall kann der Schornstein komplett von oben mit Hilfe eines Seiles abgelassen werden.

Lässt der Verlauf des gemauerten Schornsteins das Ablassen des gesamten Schornsteineinsatzrohres nicht zu (Querschnitt zu klein/Schleifung), so wird die untere Baugruppe (Kondensatschale, Reinigungselement und T-Stück) zuerst eingebaut. Dazu wird der Kamin so weit wie nötig geöffnet. Anschließend werden die Rohre vom Schornsteinkopf mit Hilfe einer Ablassvorrichtung in den Schacht abgelassen und durch Abstandhalter, die mindestens alle 5 m an einem Rohrelement anzubringen sind, zentriert.

Falls die Berechnung nach EN 13384 eine Wärmedämmung erfordert, verwenden Sie bitte die bauaufsichtlich zugelassenen Rohrdämmschalen, die vor dem Ablassen über die Rohrelemente geschoben werden und gemeinsam mit dem Rohr abgelassen werden. Sofern erforderlich, bauen Sie eine obere Reinigung unter dem Dach ein. Ist es nicht möglich, die Einbauhöhe der oberen Reinigung mit Hilfe der verschiedenen Rohrlängen zu erreichen, so kann die Differenz mit Hilfe der Zwischenhalterung und des Längenausgleiches ausgeglichen werden.

Ist der gemauerte Schacht geschleift, so muss im Bereich der Schleifung ggfs. eine Reinigung eingebaut werden. Außerdem muss unterhalb des unteren Bogens im senkrechten Teil eine Zwischenhalterung und ein Längenausgleich eingebaut werden.

Als Abschlusselement am Schornsteinkopf dient die Schachtabdeckung. Durch die Bauart kann sich das Einsatzrohr bei thermischer Belastung problemlos ausdehnen und der Schornsteinkopf wird belüftet. Mit Hilfe des Dichtsatzes erreichen Sie eine saubere, dauerhafte Abdichtung der Schornsteinabdeckung auf dem alten Schornsteinkopf.

Prinzipiell müssen Rohre und Formteile so ineinander gesteckt werden, dass entstehendes Kondensat nicht aus der Steckverbindung austreten kann (Anordnung des aufgeweiteten Steckendes immer in Richtung Schornstein bzw. Schornsteinkopf). Die Kupplung kann durch ein Klemmband gesichert werden.

Ist auch in den Verbindungsstücken mit Kondensatanfall zu rechnen (dies ist bei Abgastemperaturen am Schornsteineintritt unter 60°C gegeben), so muss das Verbindungsstück feuchteunempfindlich ausgeführt werden, um einen Kondensataustritt zu verhindern. Soll ein Rückfließen des Kondensates in den Wärmeerzeuger verhindert werden, ist in das Verbindungsstück vor dem Kesselstutzen ein Rohr mit Kondensatablauf einzusetzen.

Das im Schornstein anfallende Kondensat ist abzuführen. Hierzu sind die Bestimmungen des ATV-Merkblattes M 251 „Einleitung von Kondensaten aus gas- und ölbefeuerten Feueranlagen in öffentliche Abwasseranlagen und Kleinkläranlagen“ zu beachten. Gegebenenfalls ist eine Neutralisationseinrichtung, ein Siphon oder ein Absperrhahn an die Kondensatleitung anzuschließen. Bei Einsatz einer Neutralisationsanlage muss die Kondensatschale in entsprechender Bauhöhe installiert werden, damit die Kondensatleitung fallend zum Neutralisationsgerät verlegt werden kann.

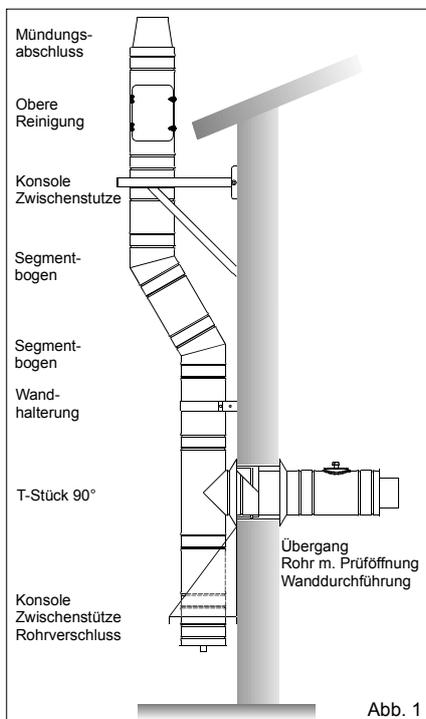


Abb. 1

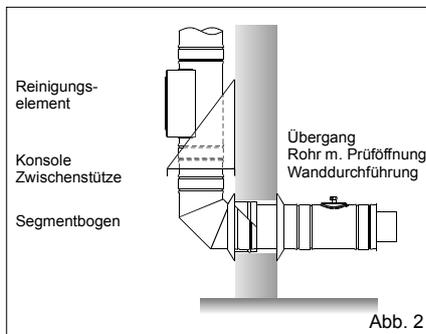


Abb. 2

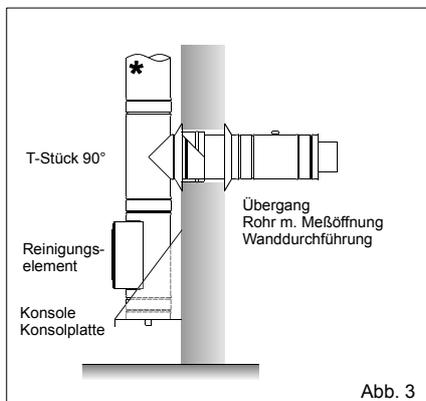


Abb. 3

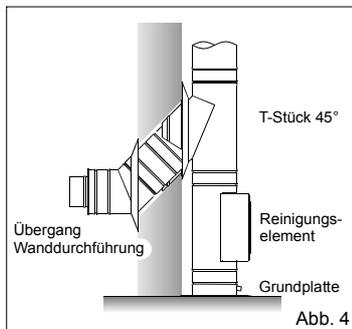


Abb. 4

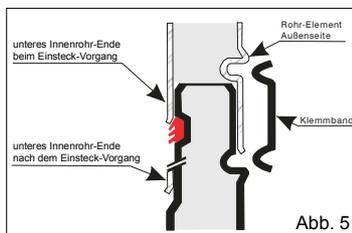


Abb. 5

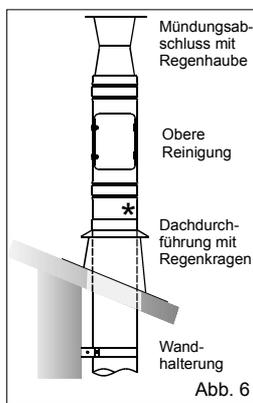


Abb. 6

Rotheigner

Doppelwandige Systemabgasanlage

Aufbauvarianten und Montagehinweise

Rotheigner-DW ist eine Systemabgasanlage zur Montage am oder im Gebäude. Die zylindrischen Steckverbindungen sind so gestaltet, daß das Innenrohr des oberen Bauteiles in das aufgeweitete Rohrende des unteren Bauteiles eingesteckt werden kann. Die Steckrichtung des äußeren Rohres ist gegenläufig, so daß Niederschlagswasser am System abläuft ohne einzudringen (siehe Abb.5).

Durch die Systemkomponenten lassen sich unterschiedlichste feuerungstechnische und konstruktive Aufbauvarianten herstellen.

Die Abgasleitung kann entsprechend der Abb. 1 bis 4 gegründet werden. Je nach baulichen Gegebenheiten ist der Aufbau auf einem tragfähigen Fundament/Bodenplatte oder mittels Wandkonsolen an Wänden möglich.

Am unteren Ende der Abgasanlage befindet sich immer ein Kondensatablauf. Dieser führt Abgaskondensat und/oder einfallendes Niederschlagswasser aus dem System heraus. Die Entsorgung des Kondensates muß entsprechend den für den Aufstellort geltenden Rechtsvorschriften erfolgen.

Unmittelbar über dem "Schornsteinfuss" ist eine Reinigungsöffnung einzubauen. Die Notwendigkeit einer weiteren, oberen Reinigungsöffnung ist von Baubestimmungen und baulichen Gegebenheiten abhängig. Befragen Sie hierzu Ihren zuständigen Kaminfegermeister.

Abb.1 stellt abweichend davon eine Abgasanlagen dar, die von einer oberen oder oberhalb des T-Stückes angeordneten Reinigungsöffnung gereinigt und geprüft werden kann. Der unterhalb der Zwischenstütze montierte Rohrverschluß läßt sich werkzeuglos demontieren. Der Kehrschmutz kann aus dem Rohrverschluss entnommen werden.

Abb.2 stellt eine Abgasanlage dar, bei der die Kondensat- und Kehrschmutzentsorgung im Gebäude durch geeignete Bauteile erfolgen kann. Diese Variante wird bevorzugt bei Abgasanlagen im Überdruckbetrieb eingesetzt.

Abb.3 berücksichtigt den Aufbau der Abgasanlage auf Wandkonsolen. Diese können auch wie in Abb.1 skizziert ausgeführt werden.

Im Regelfall oberhalb der unteren Reinigungsöffnung wird mit verschiedenen T-Stücken siehe Abb.1, 3 und 4 der Anschluss der Verbindungsleitung hergestellt. Die Bauteile des Systems Rotheigner-DW lassen sich auch im Verbindungsstück Feuerstätte-senkrechte Abgasanlage verwenden.

Abb.4 stellt den Abbau der Abgasanlage auf einem Fundament dar. Der Anschluß der Verbindungsleitung kann mittels T-Stück 90° oder T-Stück 45° erfolgen.

Bei der Durchführung der Abgasleitung durch brennbare Gebäudewände oder Dachkonstruktionen sind die örtlichen Brandschutzbestimmungen zu beachten. Ausreichende Abstände zu brennbaren Bauwerksteilen oder die Verkleidung mit geeigneten wärmedämmenden Werkstoffen sind erforderlich.

Die Wanddurchgänge sind so auszuführen, daß ablaufendes Niederschlagswasser nicht in die Wand eindringen kann. Die natürliche Wärmedehnung des Abgassystems muß gewährleistet bleiben.

Die Aufbauhöhen, freikragende Überstände, Anzahl und Abstände der Wandbefestigungsbaueteile entnehmen Sie bitte der technischen Dokumentation.

Alle Rohrverbindungen sind durch die im Lieferumfang enthaltenen Klemmbänder zu sichern. An den Blechlaschen des Verschlusses ist ein Richtungspfeil eingepreßt. Dieser muß bei der Montage in Richtung des Abgasstromes (in Richtung der Mündung) zeigen.

Die Herstellung einer druckdichten Abgasleitung ist bei Verwendung der Formstücke für Überdruckbetrieb und durch den Einbau von innenliegenden Dichtungen analog möglich. Die Dichtungen sind mit den Dichtlippen nach unten weisend in die Sicke des aufgeweiteten Rohrendes einzulegen. Ab DN 355 werden die Dichtungen werkseitig eingeklebt geliefert. Die Verwendung eines geeigneten Gleitmittels erleichtert die Montage und hilft Schäden an den Dichtungen zu vermeiden.

* Rohr-Elemente

Max. statische Montagehöhen und Abstände

DN [mm]	Da [mm]	A [m]	B [m]	C [m]	D [m]
80	140	30,0	30,0	4,0	3,0
100	160	30,0	30,0	4,0	3,0
113	173	30,0	30,0	4,0	3,0
130	190	30,0	30,0	4,0	3,0
150	210	27,1	30,0	4,0	3,0
160	220	26,5	30,0	4,0	3,0
180	240	24,5	30,0	4,0	3,0
200	260	22,5	30,0	4,0	3,0
253	313	21,3	30,0	4,0	3,0
305	365	18,5	30,0	4,0	2,5
355	405	17,5	30,0	4,0	2,5
406	486	12,1	27,2	4,0	2,5
456	536	10,8	24,2	4,0	1,8
508	588	9,9	22,2	4,0	1,8
610	690	9,4	21,1	4,0	1,8

Dübelanschlusskräfte in kN

a. Wandkonsolen je Konsolenschenkel 3 Dübel

DN [mm]	Da [mm]	lichter Wandabstand [mm] bis 500
80	140	1,30
100	160	1,30
113	173	1,30
130	190	1,30
150	210	1,45
160	220	1,53
180	240	1,70
200	260	1,94
253	313	2,24
305	365	2,86
355	405	3,27
406	486	3,35
456	536	3,32
508	588	3,34
610	690	3,76

b. Wandhalterungen

DN [mm]	Da [mm]	lichter Wandabstand [mm]			
		bis 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500
80	140	1,26	1,69	2,13	0,90
100	160	1,36	1,79	2,24	0,97
113	173	1,41	1,85	2,29	1,01
130	190	1,48	1,92	2,37	1,06
150	210	1,53	1,97	2,42	1,10
160	220	1,55	1,98	2,43	1,11
180	240	1,57	2,00	2,43	1,13
200	260	1,61	2,02	1,16	1,16
253	313	1,70	2,10	1,21	1,21
305	365	1,81	2,19	1,26	1,26
355	405	1,92	2,78	1,32	1,32
406	486	0,94	1,08	1,24	1,40
456	536	0,99	1,17	1,30	1,45
508	588	1,05	1,20	1,35	1,51
610	690	1,18	1,32	1,47	1,62

Rotheigner

Doppelwandige Systemabgasanlage

Statische Aufbauhöhen und Dübelkräfte

